www.dynamicpapers.com

Cambridge Assessment International Education

Cambridge IGCSE™

GERMAN **0525/12**

Paper 1 Listening **October/November 2023**

TRANSCRIPT **Approximately 50 minutes (including 6 minutes' transfer time)**

This document has **12** pages. Any blank pages are indicated.

© UCLES 2023

www.dynamicpapers.com

E This is the Cambridge International General Certificate of Secondary Education, November 2023 Examination in German, Paper 1 Listening Comprehension.

F1 Fragen 1–8

F1 Sie hören jetzt einige Bemerkungen oder Gespräche.

F1 Sie hören jede Bemerkung und jedes Gespräch zweimal.

F1 Für jede Frage kennzeichnen (✓) Sie das richtige Kästchen (**A–D**).

F1 Thomas spricht mit seiner Freundin Katja.

F1 Frage 1

F1 Thomas hat Pläne für die Sommerferien. Er sagt ...

M1 * He, Katja. Wann beginnen bei dir die Sommerferien?

F2 Ganz am Anfang Juli, glaube ich.

F1 Wann beginnen Katjas Schulferien?**

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 2

F1 Katja will wissen ...

F2 * Warum fragst du denn? Hast du etwas vor?

M1 Ja, ich dachte, wir könnten in die Berge fahren.

F2 Schöne Idee!

F1 Wohin könnten sie fahren? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 3

F1 Thomas erklärt weiter ...

M1 *Weiβt du, es gibt in Beiersdorf ein Jugendcamp.

F2 Oh ja, dann gibt es viele Aktivitäten?

M1 Ja, hauptsächlich Sport natürlich.

F1 Was für Aktivitäten gibt es? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

© UCLES 2023

www.dynamicpapers.com

F1 Frage 4

F1 Katja sagt ...

F2 *Und abends, was macht man dann?

M1 Ich denke, wir kochen zusammen. Das macht auch Spaβ.

F1 Was macht man abends? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **.Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 5

F1 Katja fragt ...

F2 * Was kostet das denn? Ist es nicht sehr teuer?

M1 Das kostet 75 Euro pro Tag.

F2 Also, ich weiβ nicht ...

F1 Was kostet das? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 6

F1 Thomas hat einen Vorschlag ...

M1 *Kannst du nicht vorher ein bisschen Geld verdienen?

F2 Ja, ich kann vielleicht einen Job als Kellnerin finden.

F1 Was für Arbeit möchte Katja machen? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 7

F1 Katja fragt ...

F2 *Und wie ist es bei dir, Thomas?

M1 Ich habe es gut. Mein Opa hat mir extra für die Ferien Geld gegeben.

F1 Wer hat Thomas Geld gegeben? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

© UCLES 2023

[Turn over

www.dynamicpapers.com

F1 Frage 8

F1 Thomas sagt ...

M1 *Gut, hier ist die Broschüre. Willst du sie haben?

F2 Ja, danke. Aber jetzt gehen wir ins Kino, oder?

M1 Guter Vorschlag!

F1 Was machen sie jetzt? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

© UCLES 2023

www.dynamicpapers.com

F1 Fragen 9–14

F1 Sie hören jetzt zweimal die Lokalnachrichten im Radio.

F1 Es gibt eine kurze Pause im Bericht.

F1 Für jede Frage kennzeichnen (✓) Sie das richtige Kästchen (**A–D**).

F1 Bevor Sie zuhören, lesen Sie bitte die Fragen durch.

(Pause 30 seconds)

M1 * Habt ihr Sachen zu Hause, die ihr nicht mehr braucht? Damit könnt ihr aber Geld verdienen! Verkauft eure alten Sachen auf dem Flohmarkt in Altdorf, jeden Sonntag von 11–16 Uhr.

F2 Wenn ihr mal in Altdorf seid, solltet ihr unbedingt die neue Saft-Bar besuchen. Es gibt dort auch leckere vegetarische Snacks. Und die Musik ist auch ganz toll. Ihr findet die Bar direkt gegenüber dem Rathaus.

M1 Und vielleicht werdet ihr dort auch die Stimme von Marco Lopo hören. Wie ihr vielleicht wisst, ist Marco in Altdorf aufgewachsen, und, obwohl er erst neunzehn ist, sind seine Lieder jetzt weltbekannt.

(Pause 5 seconds)

F2 Leider haben wir nicht nur Schönes zu berichten. Diebe sind letzte Woche in Privatgaragen eingebrochen. Sie haben zur Zeit Fahrräder im Auge. Man sollte immer daran denken, die Garage abzuschließen.

M1 Und passt bei diesem kalten Wetter gut auf eure älteren Verwandten auf. Am Montag ist Frau Hermer an ihrem siebenundneunzigsten Geburtstag auf dem Eis hingefallen. Zum Glück war ihr Enkel dabei und hat sie ins Krankenhaus gebracht. Dort hat man festgestellt, dass sie sich die Schulter gebrochen hatte. Ihr Enkel berichtet, dass sie jetzt wieder zu Hause ist und dass es ihr ganz gut geht. **

(Pause 10 seconds)

F1 Jetzt hören Sie die Informationen zum zweiten Mal.

*(Repeat from * to ** then pause 10 seconds.)*

www.dynamicpapers.com

Fragen 15–19

F1 Sie hören jetzt zweimal ein Gespräch zwischen Juliane und ihrem Freund Fritz. Sie besprechen ein Hochzeitsfoto.

F1 Für die Fragen **15–19** wählen Sie die Aussage (**A**, **B**, **C**, **D**, **E** oder **F**), die zu jeder Person passt.

F1 Schreiben Sie den passenden Buchstaben (**A–F**) auf jede Linie.

F1 Bevor Sie das Gespräch hören, lesen Sie bitte die folgenden Informationen.

(Pause 30 seconds)

M1 * Hallo Juliane! Das ist ein tolles Foto von deiner Hochzeit in Frankfurt. *[Pause]* Ah ja! Du bist in der Mitte, aber die anderen Personen kenne ich nicht.

F2 Ja, natürlich bin ich in der Mitte. Gefällt dir mein schönes Kleid? Das hat meine Großmutter zu ihrer Hochzeit getragen, und dann meine Mutter auch – das ist sozusagen eine Familientradition.

M1 Super. Es ist außerordentlich schön! Und wer sind die anderen Personen? Zum Beispiel, wer ist der junge Mann links? Den kenne ich nicht.

F2 Oh, das ist der Alex – wir kennen uns schon seit der Kindheit. Als Nachbarn haben wir oft zusammen im Garten gespielt.

M1 Ach, wie schön, dass ihr noch Kontakt zueinander habt! Und die etwas ältere Dame rechts? Wer ist die?

F2 Das ist Stella, die Mutter meines Mannes. Ist sie nicht schick angezogen? Sie ist Griechin und ist extra aus Griechenland zu unserer Hochzeit hierhergeflogen. Leider musste sie schon am Tag nach der Hochzeit zurückfliegen.

M1 Schade. Und das süße Kind neben ihr. Wer ist das?

F2 Das ist David, der Neffe von meinem Mann. Er ist sechs Jahre alt. Und schau mal, der Teddybär, der ist niedlich, nicht? Den lässt er nie los!

M1 Und der Mann in der Mitte? Das ist wohl dein neuer Ehemann?

F2 Ja, das ist Dimitris. Findest du ihn nicht attraktiv mit seinen schwarzen Locken und blauen Augen? Er sieht aus wie ein Filmstar, meinst du nicht?! Wir kennen uns zwar noch nicht lange, aber es war Liebe auf den ersten Blick! **

(Pause 10 seconds)

F1 Jetzt hören Sie das Gespräch zum zweiten Mal.

*(Repeat from * to ** then pause 10 seconds.)*

© UCLES 2023

www.dynamicpapers.com

F1 Fragen 20–28

F1 Sie hören jetzt ein Interview mit Anne über ihr Leben in der Schweiz. Das Interview ist in zwei Teilen.

F1 Nach jedem Teil gibt es eine Pause.

F1 Interview Teil 1: Fragen 20–24

F1 Jetzt hören Sie zweimal den ersten Teil des Interviews mit Anne.

F1 Für Fragen **20–24** kennzeichnen (✓) Sie jeweils ein Kästchen **A**, **B** oder **C**.

F1 Bevor Sie zuhören, lesen Sie bitte die Fragen **20–24** durch.

(Pause 30 seconds)

M1 * Anne – Warum bist du in die Schweiz umgezogen?

F2 Mein Mann unterrichtet Physik und hat seit kurzem eine Stelle hier. Obwohl wir in Deutschland nicht weit von der Schweizer Grenze wohnten, dachten wir, es wäre schön, auch in der Schweiz zu wohnen.

M1 Und deine Tochter fühlt sich hier wohl?

F2 Ja, kleine Kinder gewöhnen sich schnell an Neues. Wir haben auch einen alten Bauernhof gefunden, wo wir sofort einziehen konnten. Sie mag es sehr, mit Tieren zu leben.

M1 Und wie ist es mit <u>deiner</u> Arbeit?

F2 Eigentlich bin ich Philosophin, aber ich mache jetzt etwas Neues. Meine Oma betrieb einen Ponyhof und trainierte auch Schafe und Ziegen. Die Schweiz ist bekannt für Kühe, und jetzt trainiere ich Kühe fürs Reiten.

M1 Kühe?! Kann man denn Kühe so gut trainieren wie Pferde?

F2 Kühe können genauso viel lernen wie Pferde, aber sie sind natürlich anders. Zum Beispiel, bei Gefahr flieht ein Pferd sofort, eine Kuh aber nicht. Sie schaut sich erst einmal die Sache an, bevor sie reagiert.

M1 Und warum magst du Kühe?

F2 Ja, als Philosophin mag ich, wie sie ihr Leben mit Ruhe angehen. Von ihnen können wir alle etwas lernen. Es ist faszinierend, wie sie immer über etwas nachdenken. **

(Pause 15 seconds)

F1 Jetzt hören Sie den ersten Teil des Interviews zum zweiten Mal.

(Repeat from to ** then pause 15 seconds)*

© UCLES 2023

www.dynamicpapers.com

F1 Interview Teil 2: Fragen 25–28

F1 Jetzt hören Sie zweimal den zweiten Teil des Interviews mit Anne.

F1 Für Fragen **25–28** kennzeichnen (✓) Sie jeweils ein Kästchen **A**, **B** oder **C**.

F1 Bevor Sie zuhören, lesen Sie bitte die Fragen **25–28** durch.

(Pause 30 seconds)

M1 ** Wie viele Kühe habt ihr hier?

F2 Im Moment zehn. Ich trainiere sie frühmorgens oder abends. Täglicher Kontakt ist sehr wichtig. Im Moment lernen sie, über eine Stange zu springen. Sie laufen mir hinterher.

M1 Und was für eine Trainingsmethode funktioniert am besten, Anne?

F2 Man muss sie immer belohnen. Wenn ich Medea, meine Lieblingskuh, reite, dann gebe ich ihr immer Kekse. Kühe machen nur das, was ihnen gefällt. Das ist für sie extrem wichtig.

M1 Ja, das glaube ich.

F2 Wenn es ihnen Spaβ macht, dann können sie auch Treppen steigen. Aber dann langweilen sie sich auf einmal und wollen es nicht mehr machen.

M1 Glaubst du, dass deine Tochter später auch mit Tieren arbeiten wird?

F2 Vielleicht, aber das Wichtigste ist, dass sie ihren eigenen Interessen folgt. Es kann sein, dass sie später auch Lehrerin wird, wie ihr Vater, aber das steht noch in den Sternen. ***

(Pause 15 seconds)

F1 Jetzt hören Sie den zweiten Teil des Interviews zum zweiten Mal.

*(Repeat from ** to *** then Pause 15 seconds)*

© UCLES 2023

www.dynamicpapers.com

F1 Fragen 29–34

F1 Jetzt hören Sie zweimal ein Interview mit Bella Gallica, einer Sängerin.

F1 Es gibt eine Pause im Interview.

F1 Für jede Frage kennzeichnen Sie das richtige Kästchen (**A–D**).

F1 Bevor Sie das Interview hören, lesen Sie bitte die Fragen und Antworten durch.

(Pause 1 minute)

M1 * Bella, Sie sind 1950 geboren und eine der ersten Rocksängerinnen geworden. Wie kam das?

F2 Ich war immer ein etwas rebellisches Kind. Ich habe schon als Fünfjährige Protestsongs geschrieben, wenn ich Fleisch essen sollte. Ich war nicht besonders hübsch als Kind und wollte einfach schockieren. Mit meiner dunklen Hautfarbe stach ich damals auch heraus.

M1 Ja, man sagt, Sie waren Ihrer Zeit weit voraus und haben Rock neu definiert!

F2 Ja, es ging oft etwas wild zu. Ein- oder zweimal kamen begeisterte Fans auf die Bühne und brachten die Show fast zu einem abrupten Ende. Aber wir machten einfach weiter. Ich trat auch gern mit Ratten auf. Die habe ich als Haustiere gehalten und, als wir auf Tournee waren, habe ich immer Erste-Klasse-Flugtickets für sie gekauft – lustig, was?

M1 Ja, Sie sind als Schockrockerin bekannt. Und ist Ihr Privatleben auch schockierend gewesen?

F2 Vielleicht früher, aber jetzt gar nicht mehr. Ich war in den 70er Jahren schwer alkoholabhängig. Aber das ist Geschichte. Ich bin schon seit Jahren trocken und habe auch anderen Musikern aus der Sucht geholfen. Im Jahr 1980 habe ich meinen Mann kennengelernt und schließlich zwei Kinder gehabt.

(Pause 15 seconds)

M1 Und wie ist Ihr Leben jetzt?

F2 Inzwischen bin ich eine echte Softie geworden. Besonders jetzt, wo ich eine neue Enkeltochter habe. Ich liebe es, sie im Arm zu halten und durchs Haus zu tragen. Ich weiß schon, dass ich ihr nie einen Wunsch ablehnen könnte. Ich werde sie sehr verwöhnen, so wie alle meine Enkel.

M1 Ist es einfacher, Großmutter zu sein als Mutter?

F2 Ja. Besonders gefällt mir, dass ich als Großmutter nicht so streng sein muss und die Erziehung den Eltern überlassen kann. Das Tolle am Oma-Sein besteht darin, dass ich viel Spaß mit den Kindern haben kann, und wenn sie zu Besuch sind, kann ich sie auch abends wieder an die Eltern übergeben.

M1 Und Sie waren früher immer sehr sportlich? Treiben Sie immer noch viel Sport?

F2 Ja, ich bin als Teenager gern gelaufen und mit einigen Freunden aus meinem Läuferteam habe ich auch meine erste Band gegründet. Jetzt ist meine größte Leidenschaft aber nicht Laufen sondern Golf. Ich laufe immer noch ein bisschen, aber Golf ist ein geselliger Sport und eine neue Herausforderung für mich.**

(Pause 15 seconds)

www.dynamicpapers.com

F1 Jetzt hören Sie das Interview zum zweiten Mal.

*(Repeat from * to ** then Pause 15 seconds)*

F1 Fragen 35–37

F1 Sie hören jetzt zweimal ein Radiointerview mit Herrn Blüthner vom deutschen Tourismusverband.

F1 Es gibt zwei Pausen im Interview.

F1 Für jede Frage kennzeichnen Sie die **zwei** richtigen Kästchen (**A–E**).

F1 Bevor Sie das Interview hören, lesen Sie bitte die Sätze durch.

(Pause 45 seconds)

F2 * Herr Blüthner. Wo machen die Deutschen Urlaub?

M1 *(Lacht)* Da werden Sie sich wundern. Das liebste Reiseziel der Deutschen ist – Deutschland! Viele deutsche Urlauber zieht es auch dieses Jahr in die Heimat. Die meistgenannten Attraktionen sind die schöne Natur, Kultur und – das Essen. Die beliebtesten Gebiete sind Bayern und die Ostsee. Erst mit größerem Abstand folgen dann die Urlaubsgebiete an der Nordsee sowie der Schwarzwald.

F2 Und wie ist es mit den deutschen Städten?

M1 An erster Stelle ist Berlin – im Winter wie im Sommer. Untersuchungen zeigen, dass fünf von sieben Gründen, Berlin zu besuchen, kultureller Natur sind. Theater, Konzerte und Museen, aber auch Clubs und Restaurants, spielen bei Besuchern eine groβe Rolle.

(Pause 20 seconds)

F2 Wenn Deutsche aber doch ins Ausland fahren, was ist das beliebteste Reiseziel?

M1 Spanien. Im vergangenen Jahr haben mehr Deutsche dort Urlaub gemacht als in allen anderen Reisezielen zusammen. Das ist kein neuer Trend. Schon 1975 flogen weit über sieben Millionen Deutsche nach Spanien. Aber seit einigen Jahren sind relativ preiswerte Urlaubsorte in Osteuropa auch beliebt geworden.

F2 Wie lange dauert meistens der Urlaub?

M1 Den traditionellen drei-Wochen-Urlaub der Vergangenheit gibt es immer weniger. Immer mehr Deutsche machen lieber kleinere Kurzurlaube, über das Jahr verteilt. Dabei kommt der klassische Strandtourismus zunehmend aus der Mode. Der Markt der Zukunft wird der Wellness-Urlaub. Man will etwas für die Gesundheit tun.

(Pause 20 seconds)

F2 Wie beliebt sind Touristen aus Deutschand, wenn sie in fremden Ländern sind?

M1 Es gibt verschiedene Meinungen. Das überraschende Ergebnis von einer Umfrage war, dass sie als die besten Touristen der Welt gelten. Das ist wegen ihres Willens, Land und Leute kennenzulernen und auch wegen ihrer Höflichkeit. Dabei haben die Briten, die Iren und die Russen den schlechtesten Ruf.

© UCLES 2023

www.dynamicpapers.com

F2 Und hat man auch Negatives über die Deutschen zu sagen?

M1 Ja, natürlich. Andere finden sie schlecht gekleidet – man hat sie immer wegen der Sandalen-Socken-Kombination belächelt. Und wenn es um Trinkgelder und Urlaubs-Shopping geht, gelten sie als geizig und sparsam. **

(Pause 45 seconds)

F1 Jetzt hören Sie das Interview zum zweiten Mal.

*(Repeat from * to ** then Pause 45 seconds)*

F1 Sie haben jetzt sechs Minuten, um Ihre Antworten auf den Antwortbogen zu übertragen. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Antwortbogen.

E There will now be six minutes for you to copy your answers onto the separate answer sheet. Follow the instructions on the answer sheet.

(Pause 6 minutes)

F1 Die Prüfung ist zu Ende.

E This is the end of the examination.

© UCLES 2023

www.dynamicpapers.com

BLANK PAGE

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

To avoid the issue of disclosure of answer-related information to candidates, all copyright acknowledgements are reproduced online in the Cambridge Assessment International Education Copyright Acknowledgements Booklet. This is produced for each series of examinations and is freely available to download at www.cambridgeinternational.org after the live examination series.

Cambridge Assessment International Education is part of Cambridge Assessment. Cambridge Assessment is the brand name of the University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is a department of the University of Cambridge.

© UCLES 2023